

KURZCHARAKTERISTIK TOP-PROJEKTE DEMENZ

.....

PHINEO hat 40 gemeinnützige Organisationen in einem mehrstufigen Verfahren analysiert. Nachfolgende 13 Projekte werden von PHINEO für ein finanzielles Engagement empfohlen. Eine detaillierte Darstellung der Analyseergebnisse folgt in der zweiten Jahreshälfte 2011.

AlzheimerForum

Alzheimer Angehörigen-Initiative Berlin e.V.

Das AlzheimerForum ist eine kostenlose Online-Informations- und Austauschplattform. Vor allem pflegende Angehörige, aber auch medizinische Fachkreise haben die Möglichkeit, sich umfassend über das Thema Demenz zu informieren. Dafür können sie auf Fachliteratur, Erfahrungsberichte sowie Link-Listen zu relevanten Einrichtungen zugreifen.

Ein großes Plus sind die virtuellen Selbsthilfegruppen, die von erfahrenen Experten geleitet werden. Das Besondere an dem AlzheimerForum ist, dass sich aus dieser Online-Plattform heraus bedarfsorientiert weitere erfolgreiche Projekte entwickelt haben. Das Netz und die Erfahrungen des Alltags stehen in einem für alle Beteiligten ergiebigen Austausch. Die Seite überzeugt zudem mit ihren starken Inhalten. Vor allem die Erfahrungsberichte von Angehörigen und Ehrenamtlichen beschreiben eindrucksvoll, wie dank unterstützender Angebote ein erfülltes Leben mit Demenz möglich ist. Mithilfe eines Sozialen Investors könnte die nötige technische Überholung durchgeführt werden. Pläne dafür hat die Organisation bereits in der Schublade.

Direkt zum Projekt: <http://www.alzheimerforum.de/>

Hilfe durch Beratung

Alzheimer Angehörigen-Initiative Leipzig e.V.

Die durch die Angehörigen-Initiative bereitgestellte „Hilfe durch Beratung“ besteht aus vier Teilprojekten: 1. Demenzhilfe-Beratungsstelle für Angehörige von Erstberatung bis zu Hilfsangeboten, 2. Demenzhilfe-Telefon für Soforthilfe, Krisenintervention und überregionale Beratung, 3. Informationsportal als unabhängiger Lotse für Orientierung, Hilfe und Weiterbildung, 4. Demenzhilfe-Mobil für aufsuchende Beratung und Einsätze öffentlicher Aufklärung. Besonders positiv fällt auf, dass ein sehr differenziertes, zielgruppengerechtes Angebot gemacht wird. Eingebettet ist das Projekt in die landesweit wirkende Lobbyarbeit der Organisation. Ausschlaggebend für die Gründung der Initiative war die erfolglose Suche vieler Familien, die wie das Ehepaar Hille in der eigenen Familie von der Demenzerkrankung betroffen waren, nach Informationen und Beratung in Leipzig.

Direkt zum Projekt: <http://demenz-leipzig.de/>

Beratung und ehrenamtliche Betreuung in der Facharztpraxis

Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V., Potsdam

Das Besondere an dem Projekt ist der gewählte Zugangsweg, um Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu erreichen: Die Beratungsstelle ist in einer Facharztpraxis für Neurologie und Psychiatrie angesiedelt und kooperiert mit weiteren Facharztpraxen. Die Vermittlungszahlen sind beeindruckend. Trotz der

kurzen Projektlaufzeit ist bereits ein ineinandergreifendes Angebot aus Beratung, Angehörigengruppen, ehrenamtlichen Besuchsdiensten und betreuten Urlauben entstanden, das es nun gilt zu verstetigen. Die niedrigschwellige Betreuung bietet dabei gleichzeitig eine erfüllende Tätigkeit für die Ehrenamtlichen. Entwickelt wurde das Projekt durch die Arzthelferin und Sozialpädagogin Frau Kirschnek, die den Bedarf in der Praxis hautnah miterlebte und handeln wollte.

Direkt zum Projekt: <http://www.alzheimer-brandenburg.de/Konzeptdokument.pdf>

Betreuungsgruppe für dementiell erkrankte Menschen

Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e.V.

Wesentliche Merkmale der ambulanten Betreuungsgruppe sind die individuelle Betreuung und das ambitionierte Ziel aller Mitarbeiter, Heimeinweisungen hinauszuzögern. Das Angebot ist eingebettet in den Gesamtkontext der Organisation, die ein Unterstützungsnetzwerk für alle Betroffenen schafft. Dazu zählen Erkrankte, Angehörige, ehrenamtliche Begleiter, professionelle Pflegekräfte verschiedener Dienste und Pflegeheime. Damit bietet die Organisation Betroffenen Wahlmöglichkeiten im individuellen Verlauf der Krankheit. Gegründet wurde die Gruppe bereits 1998 - die Gründungsmitglieder sind zum Teil noch jetzt im Vorstand.

Direkt zum Projekt: <http://www.alzheimer-lueneburg.de/frameset.html>

Dialog Demenz im Pfaffenwinkel

Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V.

Das Projekt möchte Menschen mit Demenz im ländlichen Bayern in die Mitte der Gesellschaft holen - und dafür in der Politik Aufklärungs- und Bewusstseinsarbeit betreiben. Neben öffentlichen Veranstaltungen und Schulungen wird auch die politische Ebene adressiert. Langfristiges Ziel ist ein ehrenamtlicher Demenzbeirat im Kreistag des Landkreises Weilheim-Schongau, der sich für die Wahrung der Bürgerrechte von Menschen mit Demenz einsetzt. Der Kreistag und neun von 18 angesprochenen Bürgermeistern sind der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V. bereits als Mitglied beigetreten. Als „Zugereiste“ und maßgeblich am Aufbau des „Dortmunder Modells“ Beteiligte gelingt es der 1. Vorsitzenden Petra Stragies erstaunlich gut, auf den lokalen Strukturen aufzubauen – und sich erfolgreich für die Interessen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen einzusetzen.

Direkt zum Projekt: http://www.alzheimer-pfaffenwinkel.de/projekt_dialog_demenz_im_pfaffenwinkel.php

Tagesstätte zur Betreuung von Alzheimerdementen und Schlaganfallbetroffenen

Bürgerinitiative Stendal e.V.

In der Tagesstätte werden demenzerkrankte Gäste von Montag bis Freitag betreut, wodurch Angehörige entlastet werden, die diese Zeit für wichtige Erledigungen oder einfach mal für sich selbst zum Energie auftanken nutzen können. Die Tagesgäste verbringen die Zeit in einer großzügigen, gemütlich eingerichteten Wohnung, die ausreichend Platz für gemeinsame Aktivitäten bietet, jedoch auch über genügend Rückzugsräume verfügt, in denen sich die Gäste bei Bedarf ausruhen können. Zwei Fachkräfte und rund 45 ausgebildete Ehrenamtliche betreuen seit Mai 2006 bisher 67 Tagesgäste.

Besonders praktisch sind auch die zahlreichen integrierten Service-Angebote in der Tagesstätte. Es gibt z.B. einen Friseursalon, die Möglichkeit zur Fußpflege und vieles mehr. Diese Dienstleistung trägt ebenfalls zur Entlastung der Angehörigen bei, da so zusätzliche Wege und Termine wegfallen.

Die Gesamtorganisation zeichnet überdies aus, dass sie sich nicht nur um die Betreuung Demenzkranker kümmert, sondern dies in eine breit angelegte Strukturförderung einer wirtschaftlich schwachen ostdeutschen Region einbettet und dadurch auch die Nachhaltigkeit des Angebots sichert.

Direkt zum Projekt: <http://www.bisev.de/?page=tagesbetre&#Beschreibung>

Ich spreche für mich selbst. Menschen mit Demenz melden sich zu Wort

Demenz Support Stuttgart gGmbH

Das Besondere an dem Projekt ist seine Pionierrolle: Der Aspekt der Selbstbestimmung von Menschen mit Demenz wird in Deutschland bisher kaum beachtet. Die Organisation betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, um den Gedanken und den Ansatz der Selbstbestimmung von Menschen mit Demenz breit in der Öffentlichkeit und auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu kommunizieren. Das Projekt leistet also einen zentralen Beitrag zur gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung, indem es auch mit internationalen Partnern kooperiert und erfolgreiche Ansätze aus dem Ausland überträgt.

Die Organisation möchte die Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis schließen, die im Bereich Selbstbestimmung von Menschen mit Demenz noch besonders groß ist. Mit der Veranstaltung „Stimmig!“ im Jahr 2010 organisierte Demenz Support Stuttgart die deutschlandweit erste Großveranstaltung zu dem Thema.

Direkt zum Projekt: <http://www.demenz-support.de/stimmig/>

Alzheimer-Telefon

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Berlin

Das Alzheimer Telefon eröffnet Betroffenen einen anonymen Zugang zu Information und Beratung per Telefon auch dort, wo z.B. eine aufsuchende Beratung wegen langer Wege oder zu betreuender Personen nicht möglich ist. Auf zwei Hotlines führen erfahrene und kompetente Beraterinnen montags bis donnerstags (9.00-18.00 Uhr) und freitags (9.00 bis 15.00 Uhr) telefonische Beratungen für Betroffene, Angehörige, professionelles Betreuungspersonal und andere Interessierte durch. Die Wissensbasis dafür wird beständig und systematisch ausgeweitet. Das Besondere am Alzheimer Telefon ist die Bereitstellung einer kostenlosen, bundeseinheitlichen Telefonnummer für alle Fragen zum Thema Demenz. Das Telefon dient der Deutschen Alzheimer Gesellschaft außerdem als Informationsquelle für neue Bedarfe, Phänomene und Probleme. Die Idee des Alzheimer Telefons wurde aus der eigenen Betroffenheit heraus entwickelt.

Direkt zum Projekt: <http://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=32>

WG-Qualität

Freunde alter Menschen e.V., Berlin

Die Organisation gilt als die „Erfinderin“ der ambulant betreuten Wohngruppen für Menschen mit Demenz. Aus der „Pionier-WG“ von 1999 ist mittlerweile ein bundesweit anerkanntes und bewährtes Versorgungsmodell für Menschen mit Demenz geworden, das bislang annähernd 1000-mal kopiert wurde. Zunehmende Qualitätsmängel bei vielen Nachahmern veranlassten die Freunde alter Menschen, ein vom Familienministerium finanziertes Modellprojekt zu initiieren, das sich bundesweit mit Möglichkeiten der Qualitätssicherung in ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz befasste.

Die Organisation hat mit dem Projekt „WG-Qualität“ maßgeblich dazu beigetragen, das gesellschaftspolitische Bewusstsein für die Notwendigkeit von Qualitätskriterien im Bereich ambulant betreuter Wohn-

gemeinschaften zu prägen. Ein klares Wirkungsindiz ist auch die Tatsache, dass die im Projekt entwickelten Qualitätskriterien Eingang in die Landesheimgesetzgebung gefunden haben.

Direkt zum Projekt: <http://www.wg-qualitaet.de>

Ambulantes Unterstützungsangebot bei Demenz

Netzwerke Füreinander-Miteinander Havixbeck e.V.

Im Rahmen des Projekts werden Freiwillige über ein halbes Jahr als Seniorenbegleiter ausgebildet, die Angehörige entlasten und Menschen mit Demenz durch aktivierende Betreuung aus der Isolation helfen. Positiv fällt auf, wie reflektiert und bedarfsorientiert die Seniorenbegleiter eingesetzt werden. Nicht jeder, der den Kurs besteht, wird schließlich auch eingesetzt. Entscheidend ist die persönliche Eignung, die durch die Koordinatorin in jedem Fall abgeprüft wird.

Mit der individuell abgestimmten Betreuung kommt der Verein seinem selbst gesteckten Ziel sehr nahe: Demenzkranke können durch eine ressourcenorientierte und bedarfsgerechte Unterstützung der Gemeinschaft möglichst lange selbstbestimmt im häuslichen Umfeld, in der heimischen Kommune leben. Mit Blick auf die Gesamtorganisation fallen besonders positiv auch die vielen kleinen Aktivitäten auf, die initiativ aus der Gemeinschaft heraus entstehen und denen der Verein den organisatorischen Rahmen bietet – so gibt beispielsweise eine an Demenz erkrankte Dame Kurse in der Sütterlinschrift (Frakturschrift), die regen Anklang in der Kommune finden.

Direkt zum Projekt: http://www.fm-havixbeck.de/Seniorenbegleitung_fr_Demenzkrankte.html

4 Pfoten für Sie

Porzer Bürger für psychisch Kranke e.V., Köln-Porz

Das Angebot des Hundebesuchsdienstes nutzt die Eigenschaften von Hunden, die vorbehaltlos auf Menschen mit Demenz zugehen und daher beruhigend, aktivierend oder auch aufmunternd wirken und den Menschen damit Lebensfreude und Lebensqualität in den Alltag bringen. Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Ehrenamtlichen im Umgang mit Menschen mit Demenz geschult werden, die Hunde jedoch ihr unvoreingenommenes natürliches Wesen bewahren. Die Koordinatorin begleitet zu Beginn jedes Mensch-Hund-Team, um sicherzustellen, dass das Team mit dem Demenzkranken und seiner Familie harmonisiert. Hervorragende Kooperationen mit einer Hundeschule und dem Demenzservicezentrum gewährleisten die fachliche Qualität des Projekts. Die Kooperationen sowie die Fähigkeit der Projektverantwortlichen, pro bono Leistungen einzuwerben, ermöglichen auch bei begrenzten Ressourcen wirkungsvolle Aktivitäten.

Direkt zum Projekt: <http://www.4-pfoten-fuer-sie.de/>

„Jung & Alt“ - Begegnung von Kindern und alten Menschen

SOS-Mütterzentrum Salzgitter e.V.

„Dialog ist nicht genug, Begegnungen entscheiden“. Dieses Zitat der ehemaligen schwedischen Außenministerin beschreibt den Ansatz des Projekts „Jung & Alt“. Das Besondere an dem Querschnittprojekt sind

die alltäglichen Begegnungen ohne Stundenplan, z.B. beim Mittagstisch „Tischlein deck Dich“, der Kinderhausgruppe „Höhlenkinder“ und weiteren Angeboten. Diese Begegnungen sind eingebettet in den offenen Raum des Mehrgenerationenhauses mit den spontanen Kontaktmöglichkeiten zwischen dementen Älteren und teilweise verhaltensauffälligen und sozial benachteiligten Kindern. Das Konzept ist eine praktische Antwort auf die demografische Entwicklung, auseinanderfallende Nachbarschafts- und Familienstrukturen, fehlendes Pflegepersonal und Zunahme von Familien mit Kindern, die in Armut leben oder davon bedroht sind.

Direkt zum Projekt: <http://tinyurl.com/4rj9qj4>

Wohngruppe für Menschen mit Demenz im Quartier Vauban WOGÉ e.V., Freiburg

Das Angebot der ambulant betreuten Wohngruppe entlastet Angehörige und bietet Menschen mit Demenz ein würdiges Lebensumfeld. Die charmant eingerichtete geräumige Wohnung bietet den Bewohnern genug Freiraum für sich selbst und ihre individuelle Zimmergestaltung. Durch großzügige Gemeinschaftsräume sind jedoch auch die Voraussetzungen für gesellige Aktivitäten gegeben. Die Atmosphäre ist privat, die Bewohner werden entsprechend ihrer Fähigkeiten aktiviert, ohne sich jedoch einem zwanghaften Zeitplan unterwerfen zu müssen. Das Besondere an dem Projekt ist dessen Integration in das Netzwerk „Freiburger Modell“, dessen Ziel die Vernetzung und fachliche Begleitung der angeschlossenen und zukünftigen Wohngruppeninitiativen ist. Deren gemeinsame Grundlage sind verbindliche Qualitätsvereinbarungen, die die charakteristischen Merkmale des Freiburger Modells markieren. Ergänzt wird das Projekt durch das Café WOGÉ, einem vierzehntägig stattfindenden Samstagstreff für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Eine Besonderheit der Organisation ist, dass Angehörige sich freiwillig 20 Stunden im Monat für die Wohngruppe engagieren können, und sich dieses Engagement kostenmindernd auswirkt.

Direkt zum Projekt: <http://www.wogevauban.de/>

.....
PHINEO gibt Sozialen Investoren Orientierung bei der Suche nach Themenfeldern und konkreten Projekten für ihr wirkungsvolles soziales Engagement. Als gemeinnützige Aktiengesellschaft wird PHINEO von einem breiten Bündnis aus Wirtschaft, Staat und Gesellschaft getragen. Gesellschafter sind u.a. die Bertelsmann Stiftung, die Deutsche Börse, KPMG und die Stiftung Mercator. PHINEOs Mission ist es, den gemeinnützigen Sektor und die Gesellschaft zu stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, empfiehlt PHINEO auf Basis der mehrstufigen PHINEO-Analyse gemeinnützige Projekte, die besonderes Potenzial haben, die Gesellschaft nachhaltig zu gestalten. Mit Reports zu ausgewählten Themenfeldern, Ratgebern zum „Wie“ des Gebens und individueller Beratung bietet PHINEO eine Plattform für Orientierung. PHINEO – Plattform für Soziale Investoren: www.phineo.org